



Pressemitteilung

15. Dezember 2022, Nyon

## Lucrecia Martel, Ehrengast 2023



Visions du Réel feiert die grosse argentinische Filmemacherin und Drehbuchautorin Lucrecia Martel mit einem Ehrenpreis bei der 54. Ausgabe (21.-30. April). Lucrecia Martel ist eine der bedeutendsten Figuren des zeitgenössischen Kinos und hat das Neue Argentinische Kino entscheidend geprägt. Während des Festivals wird sie in einer Masterclass durch ihr Werk führen und ihren Bezug zur Darstellung von Realität. Dazu wird eine Retrospektive ihrer Filme gezeigt. Traditionsgemäss wird diese Hommage in Zusammenarbeit mit der Cinémathèque Suisse und der ECAL – École Cantonale d'Art de Lausanne gestaltet.

Lucrecia Martel erlangte bereits mit ihrem ersten Langfilm *La ciénaga* (2001), der in ihrer Heimatregion Salta im Nordwesten Argentiniens gedreht wurde, internationale Bekanntheit und verkörpert seitdem die Erneuerung des argentinischen Films auf der nationalen und internationalen Bühne. Die aus vier Langfilmen und insgesamt 25 Titeln bestehende Filmografie der Filmemacherin hat sowohl ihr Land in einem post-diktatorischen Kontext als auch die renommiertesten Festivals geprägt. In einer höchst sinnlichen Filmsprache untersucht Lucrecia Martel die existentielle Krise der argentinischen Mittelschicht, die gesellschaftlichen Mechanismen, die erstickende soziale Realität sowie die postkolonialen Herausforderungen ihres Heimatlandes. So beschäftigen sich ihre Filme unablässig mit der Geschichte Argentiniens und den Geistern, die bewohnen. Ihre Liebe zum Detail –

Partenaire principal    Partenaire média    Partenaires institutionnels

la Mobilière

SRG SSR

 Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Kultur BAK  
Office fédéral de la culture OFC

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA  
Direction du développement et de la coopération DDC

 canton de  
vaud

VILLE DE  
NYON

 Région  
de Nyon

 LOTERIE  
ROMANDE

insbesondere Ton, Geräusche und Dialoge betreffend – und der kaleidoskopische Ansatz ihrer Arbeit führen eine doppelte, sowohl mündliche als auch filmisch abenteuerliche Tradition fort, die von einer fröhlichen Cinephilie durchdrungen ist. Das Werk von Lucrecia Martel, das an Orten und in Situationen verankert ist, die der Filmemacherin sehr vertraut sind, nimmt bei einer Vielzahl von Genres Anleihen und bietet eine reiche und faszinierende Hybridisierung von Fiktion und Realität. Nach *Terminal Norte* im Jahr 2021 arbeitet sie derzeit an einem neuen langen Dokumentarfilm, der 2023 veröffentlicht wird.

Emilie Bujès, künstlerische Leiterin von Visions du Réel, erklärt: *Ich bin besonders stolz und fühle mich geehrt, eine so bedeutende, hervorragende und einzigartige Figur des zeitgenössischen Kinos bei Visions du Réel begrüßen zu dürfen, eine Filmemacherin, der es mit jedem ihrer Filme gelingt, Universen gewagt zu erfassen und zu erschaffen und ein abenteuerliches, verstörendes und einzigartiges Werk zu komponieren, das das Weltkino immer wieder herausfordert.*

## Biografie der Filmemacherin

Lucrecia Martel, eine Figur des Neuen Argentinischen Kinos, wurde in Salta im Nordwesten Argentiniens geboren. Nach ihrem Studium an der Avellaneda Experimental (AVEX) und der Escuela Nacional de Experimentación y Realización Cinematográfica (ENERC) in Buenos Aires drehte sie zwischen 1988 und 1994 eine Reihe von fiktionalen und dokumentarischen Kurzfilmen. Ihr sehr vielversprechende Erstling, der Kurzfilm *Rey Muerto*, bildet ein Segment des Langfilms *Historias breves* (1995). 2001 erhielt ihr erster Langfilm *La ciénaga*, eine sommerlicher Spielfilm über eine Familie, die sich in ihren Problemen verstrickt, zahlreiche internationale Preise, darunter einen Silbernen Bären (ehem. Alfred-Bauer-Preis) auf der Berlinale. Es folgte *La niña santa* (2004), der von einer Jugendlichen und ihrem Schwanken zwischen Verlangen und Glauben handelt und für den Wettbewerbs des Cannes Film Festival ausgewählt wurde, sowie der verstörende *La mujer sin cabeza* (2008) über die Verwirrung einer Frau, die von ihrem Geheimnis und den Erwartungen der Gesellschaft erdrückt wird. Ihr vierter Langfilm *Zama* (2017), eine Studie des Kolonialismus und des Rassismus in Lateinamerika, feierte Weltpremiere bei den Internationalen Filmfestspielen von Venedig, bei denen Martel 2019 als Jury-Präsidentin amtierte.

Nach einigen kurzen und mittellangen Dokumentarfilmen machte Lucrecia Martel 2021 mit *Terminal Norte*, der während der Pandemie gedreht wurde, einen weiteren bemerkenswerten Ausflug ins Kino des Realen. Der Film folgt einer Gruppe von Musikerinnen, die während des Lockdowns in den mächtigen Wäldern und Landschaften der konservativ geprägten argentinischen Region Salta Zuflucht finden, aus der auch die Filmemacherin stammt. Sie liefert ein intimes, sensorielles und engagiertes Immersiv-Projekt, das die Symbiose zwischen diesen Künstlerinnen, ihren Gesängen und Erzählungen und der umgebenden üppigen Natur eindrucksvoll veranschaulicht. Dieses Projekt ist ein Vorgeschmack auf ihren nächsten Langfilm, ebenfalls ein Dokumentarfilm, der für das Jahr 2023 geplant ist.

Neben ihrer filmischen Arbeit beschäftigt sich Lucrecia Martel auch mit anderen künstlerischen Disziplinen und Ausdrucksformen. Sie hat unter anderem mit Björk zusammengearbeitet, für die sie Regie für das Konzert *Cornucopia* (2019) im The Shed (New York) führte, die bislang als anspruchsvollste Aufführung der isländischen Künstlerin beschrieben wird. Während des Lockdowns produzierte sie das immersive Werk *The Passage* (2021), das im EYE Filmmuseum (Amsterdam) gezeigt wurde. Ihre Arbeiten wurden in den renommiertesten Kunst- und Kulturinstitutionen wie Harvard, MoMA, Lincoln Center, Cambridge und Tate London gezeigt. Ausserdem bot sie eine Reihe von Masterclasses zu den Themen Ton und Erzählen an.

## Kontakt

Bastien Bento  
Leiter der Pressebüro  
[bbento@visionsduréel.ch](mailto:bbento@visionsduréel.ch)  
+41 22 365 44 55  
+41 79 934 34 63

Prosa Film  
Presse Deutschschweiz  
[mail@prosafilm.ch](mailto:mail@prosafilm.ch)  
044 203 56 04

Gloria Zerbinati  
Internationale Pressesprecherin  
[gloria.zerbinati@gmail.com](mailto:gloria.zerbinati@gmail.com)  
+33 7 86 80 02 82

Partenaire principal    Partenaire média    Partenaires institutionnels

la Mobilière

SRG SSR

 Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Kultur BAK  
Office fédéral de la culture OFC

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA  
Direction du développement et de la coopération DDC

 canton de  
vaud

 VILLE DE  
NYON

 Région  
de Nyon

 LOTERIE  
ROMANDE